

PROGRES.NRW KLIMASCHUTZTECHNIK

Das Land NRW bezuschusst im Rahmen des Programms „progres.nrw – Klimaschutztechnik“ eine breite Palette von Maßnahmen, die auch von Privatpersonen beantragt werden können.

Die folgenden Informationen beziehen sich auf Maßnahmen an **Bestandsgebäuden** und z. T. auch **Neubauten**.

Grundsätzlich Antragsberechtigt sind:

- ❖ Privatpersonen
- ❖ Wohnungseigentümergeinschaften
- ❖ Gesellschaften bürgerlichen Rechts (soweit rechtsfähig)
- ❖ Sozietäten
- ❖ freiberuflich Tätige
- ❖ Unternehmen
 - ❖ Einzelunternehmerinnen und Einzelunternehmer
 - ❖ kommunale Unternehmen
- ❖ kommunale Gebietskörperschaften
 - ❖ rechtlich unselbständige Eigenbetriebe von kommunalen Gebietskörperschaften
- ❖ Gemeinden– und Zweckverbände
- ❖ Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, z. B.: Hochschulen, Kammern, Verbände oder Stiftungen
- ❖ Gemeinnützige Organisationen, einschließlich Kirchen
- ❖ Juristische Personen des Privatrechts, einschließlich Vereine, Parteien und Genossenschaften

Thermische Solaranlagen für die Gebäudeversorgung (6.3.2)

Errichtung oder Erweiterung von thermischen Solarkollektoranlagen zur:

- ❖ **Warmwasserbereitung** oder
- ❖ **Raumheizung** oder
- ❖ **Kälteerzeugung**

Kollektorgroße:

- ❖ **min. 4 m²** Bruttokollektorfläche (BKF)
- ❖ **max. 1 m²** Bruttokollektorfläche **pro 10 m²** beheizte Wohn- oder Gewerbefläche
- ❖ Mindestenergieertrag muss **525 kWh / (m²a)** je Kollektor betragen.
- ❖ **Solar-Keymark** zertifiziert und gemäß Bundesförderung für effiziente Gebäude **Einzelmaßnahme** (BEG EM) förderfähig sein (BAFA Liste).

Förderung – Zuschuss:

- ❖ **90 € / m²** Bruttokollektorfläche für Solarthermieanlagen zur Warmwasserbereitung und / oder Raumheizung

Hinweis:

Die fachgerechte Montage ist durch eine Fachunternehmererklärung nachzuweisen.

Wärme- und Kältespeicher (6.4.3)

Besondere Wärme und Kältespeicher z. B.:

- ❖ Latentwärmespeicher oder Eisspeicher
- ❖ Fachunternehmererklärung
- ❖ privaten und gewerblichen Bereich

Förderung – Zuschuss

- ❖ **max. 25 %** zuwendungsfähigen Ausgaben
- ❖ **max. 100.000 €** je Anlage

Biomasseanlagen in Verbindung mit Solarenergienutzung (6.3.3)

Anlagen zur thermischen Nutzung von Biomasse in Gebäuden:

- ❖ Anlagen wassergeführt
- ❖ Speicher: **min. 30 Liter / kW**
- ❖ **vorhandene** oder **neue** thermische Solaranlage oder
- ❖ **neu** errichtete PV-Anlage
 - ❖ max. 3 Monate schon in Betrieb
 - ❖ Nennleistung: **min. 4 kW_p**
- ❖ Biomassekessel und Pelletöfen gemäß Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG EM) förderfähig sein.

Förderung - Zuschuss:

- ❖ Pelletkessel mit Brennwerttechnik^{*1}: **2.000 €**
- ❖ Pelletkessel mit Heizwerttechnik: **1.750 €**
- ❖ Kombikessel (Hybridkessel): **1.000 €**
- ❖ Holzhackschnitzelkessel: **1.000 €**
- ❖ Scheitholzvergaserkessel: **1.000 €**
- ❖ wassergeführte Pelletöfen^{*1}: **750 €**
- ❖ wassergeführte Holzvergaseröfen^{*1}: **750 €**

*1 auch in Neubauten förderfähig

Hinweis:

Die fachgerechte Montage ist durch eine Fachunternehmererklärung nachzuweisen.

Oberflächennahe Geothermie für Wärmepumpe (6.2.1)

Erdwärmesonden, Erdwärmekollektoren und Brunnenbohrungen zur Nutzung oberflächennaher Geothermie in Verbindung mit einer Wärmepumpe

Bedingungen:

- ❖ Auslegung und Ausführung gemäß VDI 4640 (Thermische Nutzung des Untergrundes) durchgeführt. (www.vdi.de/richtlinien)
- ❖ Anforderungen des Merkblatts „Wasserwirtschaftliche Anforderungen an die Nutzung von oberflächennaher Erdwärme“ erfüllen (www.lanuv.de/publikationen)
- ❖ Bohrungen (auch mehrere) (Erdwärmesonden) bis **max. 400 m** Teufe.
- ❖ JAZ gemäß BEG EM

Förderung – Zuschuss:

❖ Erdwärmesonden (6.2.1.1):

- ❖ Bestandsgebäude: **10 € / m** (Bohrtiefe)
- ❖ Neubau: **5 € / m** (Bohrtiefe)

❖ Erdwärmekollektor (6.2.1.2):

- ❖ Bestandsgebäude: **6 € / m²**
- ❖ Neubau: **3 € / m²**

❖ Brunnenbohrung (6.2.1.3):

- ❖ Förder- und Schluckbrunnen für Grundwasserwärmepumpen:
1 € / (l und h) Förderleistung der Pumpe
- ❖ **max. 100.000 €**
- ❖ **1 mal** je Standort

Hinweis:

Die fachgerechte Montage ist durch eine Fachunternehmererklärung nachzuweisen.

Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (6.3.5)

Stationäre **zentrale** oder **dezentrale** Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (WRG) in Gebäuden

Bedingungen:

- ❖ bauordnungsrechtlichen Anforderungen sind einzuhalten
- ❖ Nennlüftung nach DIN 1946-6:2019-12 ausgelegt und einreguliert
- ❖ Anforderungen an die energetischen Eigenschaften und die Luftdichtheit des Gebäudes sind einzuhalten und durch eine fachkundige Person nachzuweisen.
- ❖ **Bestandsgebäude:**
 - ❖ Höchstwert der spezifischen Transmissionswärmeverluste des aktuellen GEG um **max. 0,15 W / (m² K)** überschreiten
- ❖ **Neubauten:**
 - ❖ Jahresprimärenergiebedarf gem. aktuellem GEG (ohne Lüftungsgerät)
- ❖ **Luftwechselrate bei 50 Pascal Druckdifferenz** (n_{50} -Wert) nach:
 - ❖ DIN EN ISO 9972:2018-12 Anhang NA
 - ❖ **max. 1,5 / h** **Neubau**
 - ❖ **max. 2,0 / h** **Bestandsgebäude**
- ❖ Gebäude über 1.500 m³ Innenvolumen muss Luftdurchlässigkeit bei 50 Pascal Druckdifferenz (q_{E50} -Wert) nachgewiesen werden:
 - ❖ **max. 2,5 m³ / (h und m²)** **Neubau**
 - ❖ **max. 3,0 m³ / (h und m²)** **Bestandsgebäude**

Förderung – Zuschuss:

- ❖ **zentrale** Lüftungsanlage (6.3.5.1):
 - ❖ **min. 80 %** Wirkungsgrad
 - ❖ **1.000 €** je Gebäude bzw. WE – **Neubau**
 - ❖ **2.000 €** je Gebäude bzw. WE – **Bestandsgebäude**
- ❖ **dezentrale** Lüftungsanlage (6.3.5.2):
 - ❖ **min. 65 %** Wirkungsgrad
 - ❖ **200 €** pro Gerät / Gerätepaar und Raum
 - ❖ **max. 1.000 €** pro Wohneinheit (WE)

Hinweis:

Die fachgerechte Montage und bauordnungsrechtlichen Anforderungen sind durch eine Fachunternehmererklärung nachzuweisen.

Wärmeübergabestation (6.4.2.1)

Indirekte Stationen mit und ohne Warmwasserbereitung, die geeignet sind Wärme oder Kälte eines Versorgers in das kundenseitige Wärmeverteilssystem zu übertragen

Bedingungen (Wärme und Kälte):

- ❖ a) wesentlicher Anteil aus EE
- ❖ b) **min. 65 %** aus Ab- und Umgebungswärme
- ❖ c) **min. 65 %** aus KWK
- ❖ d) **min. 65 %** Kombination aus a bis c
- ❖ Netzbetreiber muss die energetischen Eigenschaften des Netzes (Energieträger, CO₂-Emissionen u. s. w.) veröffentlichen

Förderung – Zuschuss

- ❖ **max. 25 %** zuwendungsfähigen Ausgaben
- ❖ **max. 1.000 €** je Anlage

Wärmepumpe mit kaltem Wärmenetz (6.4.2.2)

Wärmepumpen, sowie Anschluss- und Verbindungsarbeiten auf kundenseitigem Grundstück zur Einbindung in ein kaltes Wärmenetz

Bedingungen:

- ❖ beim BAFA förderwürdig eingestufte Anlagen (BAFA Liste)
- ❖ **Keine** Förderung in Gebieten mit Anschluss- und Benutzungszwang an ein öffentliches Fernwärme- oder Fernkältenetz

Förderung – Zuschuss

- ❖ **max. 25 %** zuwendungsfähigen Ausgaben
- ❖ **max. 1.500 €** je Anlage

Fassaden-Photovoltaik (6.1.7) – GESTOPPT

Installation von Fassaden-Photovoltaik

Bedingungen:

- ❖ Teil der Gebäudehülle
- ❖ in die Fassade **funktionell integriert**
 - ❖ **Mehrkosten** der Fassaden-PV-Anlage zur Dach-PV-Anlage **mindern**
- ❖ zu erfüllende Anforderungen an:
 - ❖ Baurecht
 - ❖ Denkmalrecht
- ❖ **1 mal** je Netzanschluss und Standort

Förderung – Zuschuss:

- ❖ **max. 350 € / kW_p**
- ❖ **max. 50.000 €**

Photovoltaik – Erneuerung der Hauselektrik (6.1.6) – GESTOPPT

Bedingungen:

- ❖ in bestehenden **Mehrparteienhäusern**
- ❖ in Hinblick **neu** zu errichtenden PV-Anlage
- ❖ Nutzung des PV-Stromes vor Ort als **Mieterstrom**

zuwendungsfähige Ausgaben:

- ❖ Messplätze (Zählerschränke)
- ❖ Planungsleistungen bzw. –kosten
- ❖ Kommunikationseinheiten
 - ❖ Erneuerung bzw. Verstärkung von bestehenden Haus- und Wohnungsanschlüssen
- ❖ Materialkosten
- ❖ **min. 30 kW_p** PV-Anlagengröße

Förderung – Zuschuss:

- ❖ **max. 45 %** zuwendungsfähigen Ausgaben
- ❖ **max. 20.000 €**
- ❖ **1 mal** je Netzanschluss und Standort

Steuereinrichtungen für den Betrieb von Wärmepumpen mit einer PV-Anlage (6.3.4)

Bedingungen:

- ❖ PV-Anlage oder WP **neu**
- ❖ vorhandene Anlage **min. 2 Jahre alt** und ohne Schnittstellen
- ❖ PV-Anlage **min. 4 kW_p**
- ❖ WP-Wärmequellen:
 - ❖ Erdwärme,
 - ❖ Wasser oder
 - ❖ Abwärme
- ❖ WP JAZ gem. BEG-EM
- ❖ **Nur** im Gebäudebestand
- ❖ **1 mal** Förderung je Gebäude und Standort

Förderung – Zuschuss:

- ❖ **max. 40 %** der zuwendungsfähigen Ausgaben
- ❖ **max. 750 €** je Gebäude und Standort

Hinweis:

Die fachgerechte und sichere Inbetriebnahme ist durch eine Fachunternehmererklärung nachzuweisen.

Stationäre wasserstoffbasierte Energiesysteme in Verbindung mit PV-Anlage (6.3.1)

Bedingungen:

- ❖ PV-Anlage (6.3.1)
- ❖ **1 mal** je Gebäude und Standort gefördert
- ❖ keine Kumulation gleicher Komponenten
- ❖ CE-Kennzeichnung für a), b) und c) notwendig

Förderung – Zuschuss

- a) Elektrolyseure und H₂-Speicher (6.3.1.1)
 - ❖ **max. 10** Normkubikmeter H₂ pro Stunde
 - ❖ **max. 40 %** zul. Ausgaben (**a und b**)
 - ❖ **max. 100.000 €** (**a und b**)
- b) Wasserstoffspeicher (H₂-Speicher) (6.3.1.1)
 - ❖ **max. 500 kg** H₂
- c) wasserstoffbasierten Energiewandler z. B.:
 - ❖ Brennstoffzelle
 - ❖ wasserstoffbasierte Heizkessel (6.3.1.2)
 - ❖ **max. 40 %** zuwendungsfähige Ausgaben (**a, b und c**)
 - ❖ **max. 100.000 €** (**a, b und b**)

Hinweis:

Die fachgerechte und sichere Inbetriebnahme ist durch eine Fachunternehmererklärung nachzuweisen.

Wohngebäude im Passivhaus–Standard (PH) einschließlich Lüftungsanlage (6.5.3)

Wohngebäude im PH–Standard einschließlich Lüftungsanlage im Rahmen von Modellvorhaben des Landes NRW

→ „100 Klimaschutzsiedlungen in NRW“ oder

→ „KlimaQuartiere.NRW“

Bedingungen:

Forderungen für **PH–Standard:**

→ U–Werte:

→ opake Bauteile: **< 0,15 W / (m² K)**

→ transluzente Bauteile: **< 0,80 W / (m² K)**

→ Zu– und Abluftanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung (WRG)

→ Heizwärmebedarf Q_H : **< 15 kWh / (m² a)**

→ kein separates Heizsystem

→ Jahres–Primärenergiebedarf Q_P für Heizung, Warmwasser und Hilfsstrom:

→ **max. 40 kWh / (m² [A_N] a)** (A_N = Gebäudenutzfläche)

→ Luftwechselrate (n₅₀–Wert): **max. 0,6 / h**

→ Passivhaus–Projektierungs–Paket (PHPP)

Förderung – Zuschuss

→ **max. 4.700 €** je WE (EFH,DH oder RH)

→ **max. 3.400 €** je WE (MFH)

Wohngebäude im Drei-Liter-Haus-Standard einschließlich Lüftungsanlage (6.5.4)

Wohngebäude im Drei-Liter-Haus-Standard einschließlich Lüftungsanlage im Landesprojekt

→ „100 Klimaschutzsiedlungen in NRW“

→ „KlimaQuartier.NRW“

Bedingungen:

Forderungen für **Drei-Liter-Haus-Standard:**

- PH-Standard
- Zu- und Abluftanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung (WRG)
- Heizwärmebedarf Q_H : **max. 35 kWh / (m² a)**
- Heizsystem notwendig
- Jahres-Primärenergiebedarf Q_P für Heizung, Warmwasser und Hilfsstrom:
 - **max. 40 kWh / (m² [A_N] a)** | A_N = Gebäudenutzfläche
- Luftwechselrate (n_{50} -Wert): **max. 1,0 / h**
- Passivhaus-Projektierungs-Paket (PHPP)

Förderung – Zuschuss:

→ **Neubau**

→ **max. 3.700 €** je WE (EFH, DH oder RH)

→ **max. 2.700 €** je WE (MFH)

→ **Bestandsgebäudesanierung**

→ **max. 4.700 €** je WE (EFH, DH oder RH)

→ **max. 3.400 €** je WE (MFH)

Bildungsprämie – Wärmepumpe (6.3.7)

Fortbildungslehrgänge nach Richtlinie VDI 4645–1 „Heizungsanlagen mit elektrisch angetriebenen Wärmepumpen in Ein- und Mehrfamilienhäusern“

Bedingungen:

- ❖ Planung, Errichtung, Betrieb mittels
- ❖ Schulungen, Prüfungen, Qualifizierungsnachweise
- ❖ für technische Führungskräfte und planungsverantwortliche Beschäftigte
 - ❖ SHK Betriebe
 - ❖ Kälte- und Klimaanlagebetriebe
- ❖ **nicht** für Monteure/–innen
- ❖ In NRW ansässige Betriebe:
 - ❖ SHK
 - ❖ Kälte- und Klimaanlage–Betrieb
 - ❖ Mitglied örtlichen Handwerkskammer

Förderung – Zuschuss

- ❖ **max. 500 €** erfolgreich absolvierten Tag und Beschäftigten
- ❖ **max. 1.500 €** je Beschäftigten

Geothermie: Weiter- und Fortbildungen (6.2.3)

Weiterbildung zur **Fachkraft für Bohrungen für geothermische Zwecke und Einbau von geschlossenen Wärmeüberträger-Systeme (Erdwärmesonden)**

Bedingungen:

Antragsberechtigt:

- ❖ alle in NRW ansässige Betriebe mit
- ❖ Zertifizierung nach DVGW–Arbeitsblatt W–120–2

Förderung – Zuschuss

- ❖ **500 €** je Beschäftigter und erfolgreicher absolvierter Weiterbildung
- ❖ **max. 3 pro Jahr** je Betrieb

Geothermie: Weiter- und Fortbildungen (6.2.4)

Fortbildung an einer staatlich anerkannten Fachschule für Technik zum
Schichtführer/–in oder Techniker/–in für Bohr und Fördertechnik

Bedingungen:

- ❖ Antragsberechtigt in NRW wohnhafte **Privatpersonen**
- ❖ ansässige Betriebe (Leistungsgebunden)

Förderung - Zuschuss

- ❖ **Schichtführer/–in** (Bohr- und Fördertechnik)
 - ❖ **5.000 € Förderbetrag**
 - ❖ Je Betrieb **eine** Förderung pro Jahr
- ❖ **Techniker/–in** (Bohr- und Fördertechnik)
 - ❖ **10.000 € Förderbetrag**
 - ❖ je Betrieb **eine** Förderung pro Jahr

Weitere Förderprogramme in progres.nrw

Druckerhöhungsanlagen zur Trinkwasserversorgung (6.3.6)	KlimaGebäude.NRW (6.5.1)
KlimaGebäude.NRW innerhalb von Landesprojekten (6.5.1.1)	

WICHTIGE HINWEISE

- ❖ Förderanträge sind **vor** Abschluss von Liefer- und Leistungsverträgen zu stellen.
- ❖ Nach Erteilung des Zuwendungsbescheides kann mit der Maßnahme begonnen werden.
www.progres.nrw
- ❖ Der Zeitraum der Antragstellung wird auf der Internetseite bekanntgegeben.
- ❖ Zuschüsse werden erst **ab 350 €** bewilligt.
- ❖ Förderfähige Anlagen gemäß der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) sind hier gelistet:
www.bafa.de/beg
- ❖ Die geförderte Anlage darf nicht zur Erfüllung der Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) dienen.
- ❖ Eine Kombination mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) ist bis **max. 60 %** Gesamtförderquote zulässig.
- ❖ Die Förderung kann mit anderen Förderprogrammen kombiniert werden, soweit diese nicht aus Mitteln des Landes NRW stammen.



KONTAKT PROGRES.NRW

Land NRW
Bezirksregierung Arnsberg
Abteilung 6 – Bergbau und Energie

Telefon: 0211 837-1927

info@progres.nrw

❖ www.progres.nrw

Alle Informationen werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die Verbraucherzentrale NRW übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

Bleiben Sie auf dem neuesten Stand mit unserer Übersicht verschiedener Förderprogramme für energiesparende Maßnahmen bei Bestandsgebäuden unter:

www.verbraucherzentrale.nrw/foerderprogramme

Gefördert durch:

Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz des
Landes Nordrhein-Westfalen



Stand: 30.07.2024